



Presseinformation

Auf den Spuren von Churchill, Truman und Stalin Die Villenkolonie Neubabelsberg beherbergte Film- und Polit- prominenz

Babelsberg ist der größte Stadtteil Potsdams und vor allem durch seine Filmgeschichte weltbekannt. Filmsternchen und andere bekannte Persönlichkeiten zogen sich gern in die herrschaftlichen Häuser am Rande Berlins zurück. Doch in den hübschen Villen am Ufer des Griebnitzsees wurde neben Film- auch Weltgeschichte geschrieben. Hier logierten Josef Stalin, Harry S. Truman und Winston Churchill während der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis zum 02. August 1945, auf der die „Großen Drei“ über das Schicksal Deutschlands und Europas entschieden. Die Villenkolonie Neubabelsberg wurde in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts erbaut. Bauherren waren größtenteils Industrielle, Bankiers, hohe Beamte oder Wissenschaftler, die sich die exklusive Lage und Atmosphäre in der Nähe des Parks Babelsberg leisten konnten. Denn Nähe zum Schlosspark hieß damals auch Nähe zum Deutschen Kaiser.

Die nahegelegenen Ufa-Filmstudios der Filmstadt Babelsberg veranlassten in den 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts zahlreiche Filmstars sich hier niederzulassen. So sind die Häuser mit großen Namen wie Heinz Rühmann, Magda Schneider, Marika Röck und Georg Jacoby verbunden. Einige konnten die Villen auch günstig erwerben, da jüdische Besitzer durch die Nationalsozialisten vertrieben sowie enteignet worden waren und emigrieren mussten. In der Nachbarschaft liegt die einstige Villa von Magda Quandt, der Frau von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels. Bei einem Spaziergang kann man sich das prominente Treiben an diesem idyllischen Örtchen lebhaft vorstellen und vor seinem inneren Auge wiederaufleben lassen.

Seine wohl prominentesten Bewohner beherbergten drei Villen in Neubabelsberg während der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis zum 02. August 1945. Diese fand zwar im Schloss Cecilienhof statt, die Teilnehmer wohnten jedoch in Villen in Neubabelsberg. Hier wohnten die Parteien noch Tür an Tür bevor der „Kalte Krieg“ sie jahrzehntelang trennte. Die gesamte Villenkolonie wurde abgeriegelt



und in drei Sektoren geteilt. Die Vorsitzenden der Delegationen bewohnten die jeweils prunkvollsten Häuser. Der englische Premierminister Churchill, der noch während der Verhandlungen von seinem Nachfolger Attlee abgelöst wurde, wohnte in der Villa Urbig in der Virchowstraße 23 (damals Ludwig-Troost-Straße 23), der amerikanische Präsident Truman bewohnte das „Little White House“ in der Karl-Marx-Straße 2 (damals ironischer Weise Straße der SA 2) und Stalin bewohnte die Villa Herpich in der Karl-Marx-Straße 27. Stadtführer und Einheimische kennen viele Anekdoten über die Zeit der Konferenz.

So soll hier zum Beispiel Präsident Truman die verschlüsselte Nachricht „The baby is satisfactory born“ erhalten haben. Dies bedeutete, dass der erste Atomtest „Trinity“ geglückt war und zog die folgenschweren Bombardierungen von Hiroshima und Nagasaki nach sich. Nach dem Ende der Konferenz blieb die sowjetische Armee bis 1952 in Neubabelsberg. In DDR-Zeiten zogen Institute der neu gegründeten Hochschule für Film- und Fernsehen ein, einige Gebäude wurden von der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft genutzt, andere gehörten zur Bezirkskinderklinik oder beherbergten Kindergärten und Schulen.

Erleben kann man dieses vielfältige und exklusive Flair bis heute bei dem Rundgang, der vom Potsdam Tourismus Service angeboten wird. Bei der Außenbesichtigung der prachtvollen Villen wird Spannendes über Stars und Sternchen sowie über Krieg, Frieden und große Weltpolitik berichtet, die hier stattgefunden hat. Der 3stündige Rundgang findet von April bis Oktober an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr vor dem S-Bahnhof Griebnitzsee. Tickets sind beim Gästeführer erhältlich und kosten 9 Euro, Schüler, Studenten und Senioren zahlen 7 Euro.

Das Schloss Cecilienhof, in dem die Potsdamer Konferenz stattfand, kann bei der Potsdam Cecilienhof-Tour des Potsdam Tourismus Service besichtigt werden, die in deutscher und englischer Sprache angeboten wird. Nach einer Stadtrundfahrt durch die barocke Innenstadt, wird das Schloss von innen und außen besichtigt. Durch den romantischen Neuen Garten geht es zurück in die Stadt ins Holländische Viertel, in dem die Tour endet. Tickets kosten 25 Euro, Kinder von 7-12 Jahren zahlen 12 Euro, Kinder bis 6 Jahre können kostenlos teilnehmen. Die Tour findet von Mai bis Ende September von Dienstag bis Sonntag statt, Tickets sind in der Tourist-Information in der Brandenburger Straße in Potsdam und in einigen

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



Hotels erhältlich. Der Bus fährt um 13 Uhr am Luisenplatz ab, danach ist auch ein Einstieg am Hauptbahnhof möglich.

Infostelle / Buchung: Potsdam Tourismus Service, Am Neuen Markt 1 – Kabinenhaus, 14467 Potsdam, Telefon 0331/27558-0, Fax 0331/27558-29,
www.potsdamtourismus.de, E-Mail: tourismus-service@potsdam.de.

Presseanfragen: Sonja Kunz, Potsdam Tourismus Service der TMB
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
kunz@reiseland-brandenburg.de, www.potsdamtourismus.de